

## **Vorwort**

Die Bildungsforschung hat sich in den letzten Jahrzehnten sprunghaft weiterentwickelt, so dass die Besinnung auf einen aktuellen Stand der Wissenschaft in diesem Feld schwer nachzuvollziehen ist und nur zu oft verschwommen bleibt.

Die einfachste Orientierungsmöglichkeit ist dabei immer noch der Besuch von Fachkongressen. Diese Möglichkeit wahrzunehmen und sie an das interessierte Fachpublikum weiterzugeben, ist die mit der Zusammenstellung dieses Sammelbandes verbundene Absicht. Auf der Grundlage der zahlreichen und vielfältigen Beiträge, die an der Tagung der Sektion „Bildungswissenschaften“ der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft im Jahre 2009 in Landau präsentiert wurden, haben die Herausgeber eine Auswahl getroffen, die ihnen geeignet erscheint, den aktuellen Zustand in diesem Feld in seiner thematischen Breite und in seiner methodischen Vielfalt widerzuspiegeln.

Dazu gehören – gemäß der fachlichen Zusammensetzung dieser Sektion – der Tradition der Arbeitsgemeinschaft empirische pädagogische Forschung entsprechend einmal Beiträge, in denen beispielsweise forschungsmethodische und diagnostische Aspekte oder Verfolgung von Bildungsverläufen oder die Bedingungen des Lehrens und Lernens mitsamt den dazugehörigen Modellierungsfragen bei der Kompetenzentwicklung diskutiert werden. Zum andern war jedoch auch die ganze Breite von Überlegungen zu Entwicklung und Innovation in pädagogischen Einrichtungen, zu instruktionellen und bildungsorganisatorischen Aspekten, usw. zu berücksichtigen, ebenso wie Fragen zum derzeitigen Stand der Ausbildung von Lehrkräften.

Da hierbei zudem nicht nur eine thematische Vielfalt, sondern auch eine breite Palette unterschiedlicher Perspektiven und Methoden sichtbar wird, hoffen die Herausgeber, dass sich sowohl die forschungsthematische und -methodisch interessierte als auch die anwendungsorientierte Leserschaft angesprochen fühlt.

Natürlich wäre ein solches Sammelwerk ohne ein beträchtliches Stück Arbeit und ein vielseitiges hohes Engagement nie zustande gekommen. Deshalb fühlen sich die Herausgeber bei vielen Personen zu großem Dank verpflichtet: Zuerst den Autorinnen und Autoren der Beiträge, die sich bei der Manuskriptherstellung viel Mühe gemacht haben. Aber auch Jan Drangmeister, Daniel Schwenzer und insbesondere Raphael Schreier dürfen nicht vergessen werden, weil sie die nicht wenigen organisatorischen und technischen Probleme bei der Herstellung des Buches zu bewältigen hatten. Ein

großer Dank gilt schließlich dem Zentrum für empirische pädagogische Forschung und dem Verlag „Empirische Pädagogik“ für ihr personelles und finanzielles Engagement.

Landau, im März 2010

Bernd Schwarz, Peter Nenniger und Reinhold S. Jäger